



## Veloclub Sonnenberg Stettfurt

---

### Schlusshöck und Besichtigung im November 2011 des Veloclub Sonnenberg

Am 19. November trafen sich die Mitglieder mit Anhang zu dem alljährlichen Schlusshöck des Veloclub in der Chäsi Pfyn zum Racletteplausch. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Präsidenten wurden wir mit verschiedenen Käsesorten wie auch mit einem grosszügigen Beilagenbuffet verwöhnt. Weiter ging es mit Peter Spiller, welcher für die Jahreswertung verantwortlich zeigt. Als Sieger dieser Jahreswertung, welche neben den Trainings auch die sonstigen Aktivitäten des Vereins berücksichtigt, konnte Hansruedi Wüthrich ausgerufen werden. Auf dem 2. Platz folgte Fredy Knobel und auf dem 3. Platz gemeinsam Bea Knobel und Kurt Wüthrich. Die ersten Zwanzig der Jahreswertung konnten sich am Gabentisch wieder schöne Preise aussuchen. Im Verlaufe des Abends konnten am Lottomatch schöne Früchtekörbe usw. gewonnen werden. Zur Auflockerung zeigte Reto Grundbacher noch eine vertonte Diaschau der Bike- und Velotour.

Für die Besichtigung konnten wir die Stadler Rail Gruppe in Bussnag gewinnen. Herr Vogt begrüsst uns im Auditorium und informiert zuerst über die Firma. Seit den 90er Jahren ist die Firma vom 4 Mannbetrieb auf heute über 3'500 Mitarbeiter gewachsen. Neben dem Hauptstandort in Bussnag hat es noch Betriebe in Winterthur, Altenrhein und diverse Ableger in Deutschland und in Osteuropa. Die Auftragslage ist auch für das kommende Jahr sehr gut und alleine in Bussnag werden im nächsten Jahr 300 neue Stellen geschaffen. Im zweiten Teil des Vortrages wurden uns die verschiedenen Zugvarianten vorgestellt. Neben dem Regional-, Strassen- und Zahnradbahnen ist neu auch der Interregioverkehr dazugekommen. So wurde der neue KISS (Doppelstockwagen) im September der Zürcher S Bahn übergeben. Nach einer kurzen Fragerunde dislozierten wir in die grossen Montagehallen. Wussten Sie dass pro Tag 50 Lastwagen Teile von den Zulieferbetrieben anliefern? Die Führung startete in der Schweisserei wo die Aluböden, -wände und -decken zusammengeschweisst werden. Weiter gings in die Drehgestellabteilung und dann in den 3. Stock, wo die Fertigmontage erfolgt. Hier standen mehrere Zugkompositionen für diverse Auftraggeber. So ein Flirt, welcher bald in Norwegen unterwegs sein wird. Im Gegensatz zur Schweizer Turbo Ausführung mit Bodenheizung, Kaffeemaschine und weiteren Raffinessen. Ein besonderer Highlight war das Chassis der Mega Lok, welche für Brasilien gefertigt wird. Es wiegt alleine über 10 Tonnen. Es war für alle beeindruckend zu sehen, wie ein Zug entsteht und was alles darin „versteckt“ ist. Den zum Abschluss offerierten Apéro genossen alle und nochmals eine Dankeschön an Herr Vogt für die tolle Führung.

Beat Christinger